

Flaum-Rose

Synonyme: *R. obtusifolia* auct. non Desv. (SISF 349300)

Ist Teil von *R. obtusifolia* aggr. (SISF 349305)

Morphologie

Gestalt: aufrechter, dichter Strauch, 1.5-2 m hoch, mit bogigen Ästen

Stacheln: gleichartig, kräftig, hakig

Blätter: 7-zählig

Blättchen: rundlich-elliptisch, klein, Oberseite runzlig und glänzend grün, kahl oder haarig, Unterseite ganze Fläche oder nur Nerven behaart und verschiedenen stark drüsig

Blattrand: doppelt oder mehrfach gesägt und drüsig

Blattstiel: flaumhaarig, mit zahlreichen Drüsen

Blüten: meist 2-3 (auch einzeln), Kronendurchmesser 3.5-4.5 cm, weiss (Knospe jedoch blassrosa)

Griffel: fein behaart, Griffelkanal eng (<1 mm), Diskus sichtbar konvex

Kelchblätter: geteilt mit breiten Anhängseln, Drüsen nur am Rand, Rücken flaumig behaart, nach der Blüte zurückgeschlagen, zur Fruchtreife abfallend

Frucht: oval-kugelig, scharlachrot, hart, Fruchtstiel 1-2mal so lang wie Frucht, evtl. Stiel und Butte drüsig

Blütezeit: Mai und Juni

Fruchtreife: Ende September und Oktober



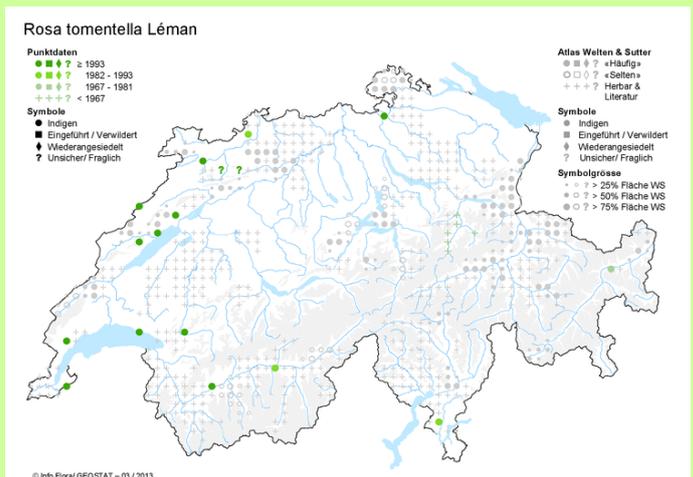
© K. Laubert, Flora Helvetica - Haupt Verlag

<http://www.flora-helvetica.ch>

Verbreitung

In der Schweiz ist *Rosa tomentella* nur ganz vereinzelt anzutreffen, so im Jura nahe dem Neuenburgersee, in den westlichen Zentralalpen im Rhonetal und in den südwestlichen Regionen des Mittellandes und der Nordalpen.

Im Kanton Zürich ist ein Fundort bei Eglisau bekannt.



<http://www.infoflora.ch>

Ökologie

- sonnige, kalkhaltige, trockene und frische, steinige Lehm- und Sandböden
- Weiden, Waldränder, Lesesteinhaufen, Feldhecken, Strassenränder
- kolline, montane und subalpine Stufe
- Zeigerwerte: T.2⁺ 43-434.n.

Spezielles

„*Tomentella*“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet hier „feinfilzig, flaumig“.

Zwischenzeitlich wurden *R. tomentella* und *R. corymbifera* unter dem Namen *R. obtusifolia* zusammengenommen. Heute ist *R. tomentella* wieder eine eigene Art.

Verwechslung möglich mit:

Art	Unterscheidende Merkmale
<i>R. abietina</i>	Griffelkanal weit, Kelchblätter sich zur Fruchtreife hin aufrichtend & bleibend, Fruchtsiel deutlich länger als Frucht und immer bedrüst
<i>R. agrestis</i>	Schwächere Behaarung der Blätter , Drüsen auf der ganzen Blattunterseite, Blüten deutlich kleiner mit 2-3 cm Durchmesser, Früchte länglich
<i>R. canina</i>	Teilblättchen glatt, beidseits kahl , Blattstiel kahl, Blüten hellrosa, Kelchblätter kahl & drüsenlos
<i>R. corymbifera</i>	Teilblätter dichtstehend , Blattunterseite meist drüsenlos, Blattrand einfach gezähnt & meist drüsenlos , Blüten blattrosa, Fruchtsiel meist drüsenlos
<i>R. subcollina</i>	Blätter beidseits drüsenlos, Blattrand einfach gezähnt & drüsenlos , Blattstiel drüsenlos, Blüte kräftig rosa, Kelchblätter flattrig abstehend
<i>R. tomentosa</i>	Stacheln schwach gekrümmt , Blätter beidseits grau & weichfilzig behaart, Kelchblätter flattrig abstehend, Fruchtsiel sehr lange , Stiel und Butte immer mit Drüsen & Borsten

Wichtige Quellen:

Bornand, C. (2013). Les roses sauvages de Suisse: clé d'identification et tableau synthétique pour l'étude du genre *Rosa*. Bulletin du Cercle vaudoise de botanique, Vol. 42, S. 91-111.

Delarze, R. & Gonseth, Y. (2008). Lebensräume der Schweiz. Bern: hep verlag ag

Henker, H. (2003). *Rosa*. In H. E. Weber, Gustav Hegi - Illustrierte Flora von Mitteleuropa. (2. Auflage, S. 1-108, Band IV Teil 2C). Berlin: Parey Verlag

Hess, H.E., Landolt, E. & Hirzel, R. (1977). Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete (Bd. 2, 2. Auflage). Basel: Birkhäuser Verlag.

Landolt, E. et al. (2010). Flora indicativa: Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Bern: Haupt Verlag

Timmermann, G. & Müller, T. (1994). Wildrosen und Weissdorne Mitteleuropas – Landschaftsgerechte Sträucher und Bäume. Stuttgart: Verlag des Schwäbischen Albvereins e.V.

Copyright: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, Forschungsgruppe Vegetationsanalyse

Auskünfte:

Amt für Landschaft und Natur (Kanton ZH)

Fachstelle Naturschutz

Tel: 043 259 30 32

Mail: naturschutz@bd.zh.ch



Kanton Zürich
Baudirektion
Fachstelle Naturschutz
Amt für Landschaft und Natur

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften



Life Sciences und
Facility Management

IUNR Institut für Umwelt und
Natürliche Ressourcen